

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

No. 133. Sonnabend, den 10. November 1821.

Nicht angezeigte Berichtigungen oder Druckfehler in Kant's Vorlesungen über die Metaphysik (Erfurt, 1821).

Den Lesern dieses wichtigen Werks wird es vielleicht lieb seyn, hier die nicht angegebenen Verbesserungen von Druckfehlern oder andern Irrungen zu finden.

S. 58. „Wenn der Bestimmungsgrund zu einer Wirkung innerlich zureichend ist, dann ist es eine todte Kraft.“ Hier sollte es heißen, des folgenden Gegensatzes wegen, nur innerlich u. s. w.

S. 109. muß in dem Abschnitt vom Commercio der Substanzen auf der 4ten Zeile für Wesen der Welt, Urwesen d. W. gelesen werden.

S. 143 heißt es: „die subjectiven Sinne (nämlich Geruch und Geschmack) sind Sinne des Gewissen. Für Gewissen ist offenbar Genusses oder Genessens zu setzen, wie auch anderwärts Kant diese Sinne bestimmt.“

S. 146. 3. 5. ist anerschaffen und angeboren st. unerschaffen und ungeboren zu lesen.

In folgende Stellen S. 154. scheinen sich auch Druckfehler eingeschlichen zu haben: „Eine

Erkenntniß, welche indirecte intellectual ist, und durch den Verstand erkannt, aber durch ein Analogon der sinnlichen Erkenntniß hervorgebracht wird, ist eine symbolische Erkenntniß, die der logischen Erkenntniß, so wie die intuitive der discursiven entgegengesetzt wird. Die Verstandeserkenntniß ist logisch, wenn sie indirecte (?) intellectual ist und durch ein Analogon (?) der sinnlichen Erkenntniß hervorgebracht, oder durch den Verstand erkannt wird.“

In dem letzten Satz muß es ohne Zweifel heißen: directe intellectual und durch kein Analogon u. s. w. hervorgebracht, oder durch den Verstand erkannt wird.

S. 156. „Das beständige ist nun der reine Begriff der Substanz, und das Mannichfaltige des Accidens.“ Statt des l. das.

S. 200. „Den Begriff der Seele bekommen wir nur durch das Ich; also durch die innere Anschauung des innern Sinnes, indem ich mir aller meiner Gedanken bewußt bin, daß ich demnach von mir als einem Zustande (?) des innern Sinnes reden kann.“ Das sogleich folgende zeigt auch, daß hier Gegenstand für Zustand stehen muß.

S. 226. „In Ansehung der Seele zeigen die Phänomene, daß der Wille einen Einfluß